



Die Europäische Dimension von europäischen Weiterbildungsmaßnahmen

GINCO Tools & Training ist ein multilaterales Grundtvig-Projekt und hat zum Ziel, die Qualität von europäischen Weiterbildungskursen für ErwachsenenbildnerInnen zu verbessern und zur Professionalisierung der TrainerInnen und OrganisatorInnen dieser Kurse beizutragen.

Die europäische Dimension ist ein sehr wichtiger Aspekt internationaler Weiterbildungsangebote. Dabei geht es um den Mehrwert europäischer Kurse im Vergleich zu nationalen Kursen. Potentielle KursteilnehmerInnen sollen eine Antwort auf die Frage „Warum sollte ich für diesen Kurs ins Ausland reisen, anstatt einen vergleichbaren Kurs in meinem Land zu machen?“ erhalten. Dabei geht es nicht nur um die Inhalte, sondern vielmehr auch um innovative Lern- und Lehransätze sowie Übertragbarkeit und Anwendung der Lernergebnisse in den eigenen Kontext. Es liegt also auf der Hand, dass KursorganisatorInnen der EU-Dimension ihrer Kurse entsprechende Aufmerksamkeit schenken sollten. Ein internationaler Kurs ist nur dann relevant, wenn er die Bedürfnisse eines internationalen Publikums anspricht.

Fokussierung auf die Europäische Dimension des Kursthemas

Die europäischen Länder sind ökonomisch und sozial miteinander verbunden. Außerdem gibt es auf europäischer Ebene eine Reihe von Trends in der Aus- und Weiterbildung, die bei der Entwicklung eines europäischen Kurses aufgenommen werden sollten, um so für ein europäisches Publikum interessant zu sein.

Da Themen der Aus- und Weiterbildung auf nationaler Ebene geregelt sind, kann Europa die Mitgliedstaaten lediglich über gemeinsame Ziele, Richtlinien, Indikatoren und Standards informieren und zur Erreichung eines gemeinsamen Standards bewegen (offene Koordinierungsmethode). Eines der gemeinsamen Ziele ist die Umsetzung des Europäischen Rahmens der Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Ein kompetenzorientierter Ansatz mit Bezug auf den Europäischen Kompetenzrahmen trägt zur Europäischen Dimension von Weiterbildungsmaßnahmen bei. Ein gesondertes Kapitel von GINCO T&T ist innovativen didaktischen Konzepten in der kompetenzorientierten Personalentwicklung gewidmet.

Verknüpfung mit Europäischen Bildungsprioritäten

Aus- und Weiterbildung weisen auch eine ‚Europäische Dimension‘ in Bezug auf die Bildungspolitik und die gesetzten Prioritäten auf europäischer Ebene (z.B. Allgemeine und berufliche Bildung 2020 und die Erasmus+-Prioritäten) auf. Die Europäische Gemeinschaft steuert die Entwicklung von innovativen Bildungstrends, indem sie diese in ihren jährlichen Aufrufen zur Einreichung von Projektvorhaben als Prioritäten vorgibt und gezielt fördert. Eine Verknüpfung mit der europäischen Bildungspolitik und/oder den gesetzten Prioritäten in der europäischen Aus- und Weiterbildung stärkt die Europäische Dimension von Kursangeboten. Das bedeutet nicht notwendigerweise, dass sich europäische Kurse auf die aktuelle politische Agenda beschränken, sie sollten jedoch bestehende Richtlinien unterstützen und neue Entwicklungsschritte ermöglichen.

Übertragbarkeit von Kursergebnissen und -materialien

KursorganisatorInnen sollten auch darauf bedacht sein, dass sowohl die Lehr- und Lernansätze als auch organisatorische Bedingungen und Prozesse von Land zu Land verschieden sind. Um für ein internationales Publikum relevant zu sein, müssen die Kursergebnisse und/oder -materialien in den verschiedenen ‚Home-Organisationen‘ und Bildungssystemen der TeilnehmerInnen Anwendung finden können. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, von den jeweiligen Lernbedürfnissen der TeilnehmerInnen auszugehen. Die Identifizierung und Verständigung über Lernbedürfnisse sollte bereits vor dem Kurs beginnen (online Kontaktaufnahme), und als fortlaufender Prozess während des Kurses weitergeführt werden.

Außerdem ist es wichtig, die Expertise der KursteilnehmerInnen zu berücksichtigen. Alle Teilnehmenden sind ExpertInnen in ihrem Gebiet. Das Kursthema kann an der individuellen Situation der ErwachsenenbildnerInnen ansetzen: „Wie machen Sie das in ihrer Institution, was bedeutet dieser ‚Begriff‘ für Sie, wie wird das in Ihrem Kontext angewandt?“ Dabei sollte nicht auf die Unterschiede sondern auf die Gemeinsamkeiten fokussiert werden. Flexibilität, Gegenseitigkeit und Konstruktivismus sind hier die wichtigsten Schlüsselbegriffe.

Relevanz von Validierungsprozessen und multinationale Zertifizierung

Ziele von Validierungen sind der Nachweis und die Bewertung der individuellen Entwicklung von Kompetenzen, unabhängig davon, wo diese erworben wurden. Eine formative Validierung deckt individuelle Stärken, Schwächen und besondere Lernbedürfnisse auf und kann als Basis für die Weiterbildung herangezogen werden. Die summative Validierung sollte andererseits in eine formale Anerkennung münden. Es gibt starke Argumente dafür, dass internationale KursorganisatorInnen die Lernergebnisse ihrer KursteilnehmerInnen validieren. Europäische Kurse finden in einem internationalen Kontext statt, und - aus TeilnehmerInnensicht - immer im Ausland. Wie können die TeilnehmerInnen einen Nachweis darüber erhalten, was sie im Kurs gelernt haben und wie werden erbrachte Nachweise in ihren Wohnsitzländern anerkannt? Es ist offenkundig, dass besonders ErwachsenenbildnerInnen unterschiedlicher Herkunft von einer nachgewiesenen beruflichen Weiterbildung profitieren. Ein Validierungssystem für Lernergebnisse steigert den Wert eines internationalen Kurses für seine TeilnehmerInnen deshalb erheblich. Der Validierung von Lernergebnissen ist ebenfalls im Fokus der Arbeit von GINCO T&T und im Manual mit einem gesondertes Kapitel bedacht.

Vernetzung und Möglichkeiten für internationale Projekte und Mobilitätsaktivitäten

Ein wesentliches Merkmal von internationalen Weiterbildungskursen ist natürlich die Internationalität der Lernenden und Lehrenden, die alle ExpertInnen in ihrem Gebiet sind. Diese Tatsache eröffnet viele Möglichkeiten für internationale Vernetzung, Erfahrungsaustausch und zukünftige Kooperationen. Die Kursorganisation sollte daher im Kurskonzept diesem Thema genug Raum und Zeit geben und internationale Kooperationen und Mobilitätsaktivitäten im Erasmus+-Programm unterstützen. Entsprechende Informationen sollten bereit gestellt werden!

Interkultureller Dialog

Ein internationaler Kurs ist charakterisiert durch einen Mix von Nationalitäten der TeilnehmerInnen und diese Kurse können von einem internationalen TrainerInnen-Team organisiert werden (dies wäre ideal, ist aber keine Voraussetzung mehr im neuen Programm). Die KursteilnehmerInnen werden verschiedene individuelle Einstellungen, Werte und Normen in Bezug auf ihren kulturellen Hintergrund aufweisen. Es ist genau diese kulturelle Vielfalt, die einen Kurs interessant macht. Diese sollte genutzt werden! Die TrainerInnen sollten für interkulturelle Unterschiede und Fragen sensibilisiert sein. Es sollte weiterhin darauf geachtet werden, dass die Arbeitssprache wahrscheinlich nicht von allen Teilnehmenden gleichermaßen beherrscht wird. Um eine Vorbereitung und Einarbeitung auf das Kursthema zu ermöglichen, sollten Lernmaterialien bereits vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt werden. So können sich die Teilnehmenden auch schon sprachlich vorbereiten und sich mit den Fachbegriffen vertraut machen.

Ein qualitativ hochwertiger Kurs legt den Schwerpunkt nicht ausschließlich auf die Entwicklung beruflicher, sondern auch persönlicher und sozialer Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Der europäische Mehrwert internationaler Kursangebote liegt eben gerade in der interkulturellen Kompetenzentwicklung, weil diese Kurse dafür den idealen Kontext für die Lernenden bieten. Auch diese Aspekte sollten Teil der Kursziele und des Kursprogrammes sein.

Anbindung des Kurses an die Gegebenheit vor Ort

Ein Training im Ausland bietet Gelegenheit für Begegnungen mit den lokalen (nationalen) Bildungssystemen sowie für Studienbesuche und Austausch. Soziale und kulturelle Merkmale des Gastlandes laden zu Entdeckungen ein. Internationale Kurse sollten daher nicht nur auf den Kursraum als Lernort begrenzt sein, sondern Begegnungen mit dem lokalen Umfeld auf dem Programm haben. Es obliegt dem/r KursanbieterIn, ein vor dem Hintergrund der Kursziele und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen angemessenes Gleichgewicht zwischen Training, Studienbesuchen und gemeinsamen (kulturellen) Aktivitäten zu finden.

Weitere Information, Materialien und Tools finden Sie auf unserer Website: www.ginconet.eu

Guy Tilkin
GINCO T&T Koordinator
Landcommanderij Alden Biesen



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.